

Bündnis 90/Die Grünen, Schulstraße 44, 64823 Groß-Umstadt

Herrn Stadtverordnetenvorsteher  
Heiko Handschuh  
Parlamentarisches Büro  
Markt 1  
64823 Groß-Umstadt

01.09.2021

Antrag zur Stadtverordnetenversammlung am 30.9.2021

### **Beschlussantrag**

Der Magistrat wird beauftragt, anlässlich des Klimawandels und der jüngsten Starkregenereignisse den Bevölkerungs- und Katastrophenschutz in Groß-Umstadt neu zu bewerten.

Das Risiko durch Starkregen für Groß-Umstadt und seine Ortsteile ist unverzüglich zu ermitteln.

Eine Risikoanalyse ist durch folgende Maßnahmen möglich:

a) Erstellung von Fließpfadkarten für die Gemarkung Groß-Umstadt vom Hessischen Landesamt für Naturschutz, Umwelt und Geologie (HLNUG)

(<https://www.hlnug.de/themen/klimawandel-und-anpassung/projekte/klimprax-projekte/klimprax-starkregen/fliesspfadkarten>).

Kosten: 10 Euro/km<sup>2</sup>

b) Erstellung einer Ingenieur-hydrologischen Starkregen-Risikoanalyse

Hier besteht als Klimakommune für Groß-Umstadt die Möglichkeit der Förderung zu 100 % über die Klima-Richtlinie.

Über das Ergebnis der Risikoanalyse ist der Stadtverordnetenversammlung zeitnah zu berichten.

Geeignete Maßnahmen zum Schutz der Bevölkerung sind ohne Verzögerung umzusetzen.

Maßnahmen zum Schutz vor Starkregen-Schäden werden für Klimakommunen mit den gleichen Fördersätzen unterstützt.

### **Begründung:**

In Folge des Klimawandels treten Wetterextreme immer häufiger auf. Hierzu gehören auch Starkregenereignisse bei denen in kurzer Zeit große Wassermengen anfallen. Die kürzlich aufgetretenen Überschwemmungen in Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen haben große Verunsicherung in der gesamten Bevölkerung hervorgerufen, denn diese Ereignisse können jederzeit überall auftreten.

(siehe Hessischen Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz)

Groß-Umstadt ist von Bergen und Hügeln umgeben, von denen das Wasser in Richtung Stadt und Ortsteile fließen kann. Aus diesen Gründen muss die Stadt Groß-Umstadt zum Schutz der Bevölkerung eine Analyse der Gefahrensituation durch von Starkregenereignissen durchführen.

Sollte sich herausstellen, dass an Stellen in Groß-Umstadt Gefahren auftreten, müssen weitere Schritte eingeleitet werden. Diese können zum Beispiel sein:

- Eine detaillierte Analyse der Situation über z.B. Starkregen-Gefahrenkarten
- Renaturierung von Gewässern
- Entsiegelung von Flächen
- Einrichtung von Retentionsflächen

Für die Fraktion Bündnis 90 /Die Grünen

Annette Huber

Johannes Burghaus